

Christlich-Demokratische Union

-Fraktion im Rat der Stadt Telgte –

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
Herrn Karl Berger
Baßfeld 4-6
48291 Telgte

24.01.2016

Mit der Bitte um Weiterleitung an:

Frau Sabine Grohnert – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Karin Horstmann – Freie Demokratische Partei
Herrn Klaus Resnischek – Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung des Finanzausschusses am 02. 02. 2016

Thema: Integrationskonzept für Migranten in Telgte
Seite: 123
Zeile:

Antrag: Die Stadt Telgte erstellt in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und zuständigen Behörden ein Integrationskonzept. Dafür wird ein Haushaltsansatz von 5000 Euro eingestellt.

Begründung:

Der Zuzug einer großen Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern stellt die Stadt vor große Herausforderungen. Die Unterbringung und Versorgung der Menschen nimmt aktuell noch alle Kräfte in Anspruch. Dennoch ist es schon heute wichtig, Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen und das Thema der Integration in seiner ganzen Bandbreite zu betrachten. Die Koordination aller Aktivitäten muss bei einer zentralen Stelle der Verwaltung beheimatet sein und bedarf einer konzeptionellen Grundlage. Einer sachgerechten Arbeitsteilung zwischen ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen Mitarbeitern kommt große Bedeutung zu. Schnittstellen müssen definiert werden.

Inhaltlich kommt der Sprachförderung die größte Bedeutung zu. Sie muss alle Migranten unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Alter erfassen und einen verbindlichen Charakter haben.

Der Schulbildung der Kinder und Jugendlichen bedarf einer situationsgerechten Abstimmung und natürlich entsprechender personeller Ressourcen.

Ausbildung und Arbeitssuche bedürfen der engen Abstimmung mit dem Jobcenter, der Arbeitsagentur und den Kammern (Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Landwirtschaftskammer etc.) als Träger dieser Leistungen.

Die Sicherheitsfragen müssen offen und ehrlich für und mit allen Beteiligten angesprochen werden. Der Zusammenarbeit mit der Polizei und Sicherheitsdiensten kommt große Bedeutung zu. Die Durchsetzung von Normen und Werten unserer Gesellschaft ist für ein

weiterhin vertrauensvolles und friedliches Zusammenleben zwischen Migranten und Bürgern von entscheidender Bedeutung.

Selbsthilfeeinrichtungen der Flüchtlinge müssen konzipiert werden.

Es darf erwartet werden, dass nicht alle Migranten ihre Vorstellungen und Wünsche hier bei uns erfüllt sehen werden. Rückkehrwilligen muss ebenfalls Hilfestellung geleistet werden.

Auch ist die Durchsetzung geltenden Rechts in Fragen der Abschiebung einzufordern.

Zur Koordination und Abstimmung dieser vielfältigen Herausforderungen hält die CDU die Erstellung eines Integrationskonzeptes für zwingend geboten.

Die Einstellung einer entsprechenden Haushaltsposition ist der erste Schritt in diese Richtung.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Boge

